

PRESSETEXT

Pinocchio

Die Kleine Oper Bad Homburg präsentiert die Abenteuer des berühmten Humpelmanns als modernes Familien Musical.

Für Kinder ab 5 Jahren.

Pinocchio ist eine Kinderbuchfigur des italienischen Autors Carlo Collodi. Bekannt wurde sie vor allem, als 1881 in einer italienischen Wochenzeitung unter dem Titel „Le Avventure Di Pinocchio/Die Abenteuer des Pinocchio“ (Geschichte eines Humpelmanns) die ersten kleinen Fortsetzungsgeschichten mit der Holzfigur Pinocchio erschienen. Die Serie wurde damals so populär, dass Collodi 1883 beschloss, ein Buch daraus zu machen.

Pinocchio ist Stellvertreter des heranwachsenden Kindes. Auf der einen Seite versucht Pinocchio fleißig und brav zu sein, auf der anderen Seite reizt ihn immer wieder das Neue, das Spiel, der Spaß. Pinocchios Nase wächst bei jeder Lüge, was ihn verrät und letztlich vom Lügen abbringt. Kindern wird also vermittelt, dass Faulheit, Lügen und Ungehorsam nicht ungestraft bleiben. Allerdings reagiert die Figur des Geppetto mit Erzieherfunktion weniger autoritär, sondern verständnisvoll und nachsichtig, wie es Eltern, Familie oder andere Erzieher wohl tun würden.

Es ist der Prozess des Erwachsenwerdens, den Pinocchio durchläuft. Gut und Böse sind die beiden Kategorien an denen sich Pinocchio reibt. Als unfertiger Mensch eckt er immer an, schwankt zwischen den beiden Polen, um sich dann als fertiger Mensch am Guten zu orientieren. Pinocchio weiß nun was wichtig im Leben ist. Er fällt klare Entscheidungen, geht unbeirrt seinen Weg, wird fleißig und hilfsbereit.

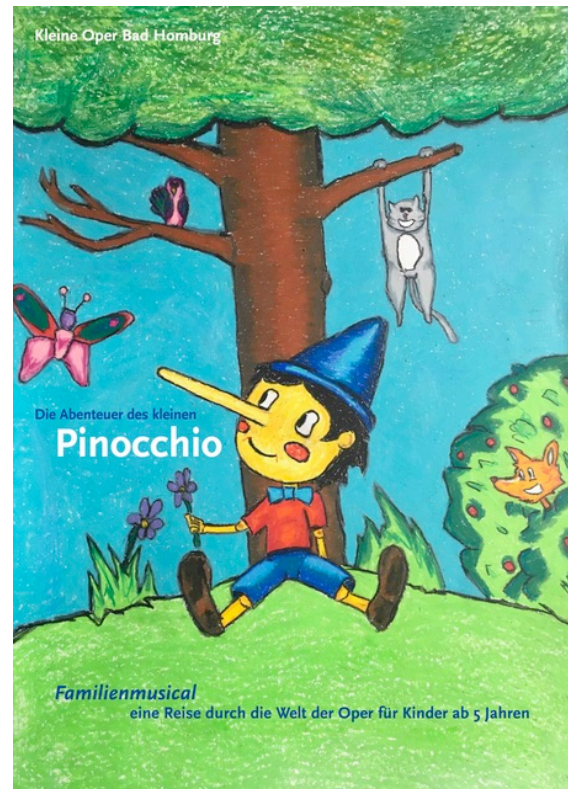
Die Kleine Oper Bad Homburg führt diese Geschichte für ein junges Publikum ab 5 Jahren als klassisches Musical auf. Die spannenden Abenteuer des Pinocchio eignen sich vortrefflich, um das Hauptanliegen der Kleinen Oper Bad Homburg zu transportieren:

Bildung durch Unterhaltung

„Echte“ Opernsänger laden Ihr junges Publikum ein zu einem lustigen Ausflug in die klassische Musik. Sie singen klassische Melodien und Arien aus Oper und Operette zu den Abenteuern des Pinocchio. Live natürlich. Ein Konzertpianist begleitet sie dazu am Flügel. Auch live. Selbstverständlich. Und dazu gibt's Popmusik und fetzige Tänze.

So wird aus den Abenteuern des Pinocchio ein Kaleidoskop aus bunten und lustigen Szenen.

Mit farbenfrohen Kostümen und einer aufwändigen Bühnenausstattung, mit ausgefallenem Lichtdesign und Pyrotechnik.



Plakatbild :Caspar Zizka

Die Kleine Oper Bad Homburg hat aus den vielen Abenteuern des Pinocchio die spannendsten ausgewählt und sie in Sprache, Musik und Bewegung umgesetzt.

Mit dabei sind neben Pinocchio und Geppetto, die blaue Fee, die Bösewichte Fuchs und Kater, der Leiter der Tanztruppe, sowie der Bauer und ein kleiner Kobold.

Nach 70 spannenden Minuten tanzen die Kinder und Eltern zusammen mit den Darstellern vor Begeisterung auf der Bühne. Sogar die Lehrer. Wetten dass?

Der Inhalt:

Irgendwo in Italien lebt der alte Holzschnitzer Geppetto. Er ist arm und einsam. Eines Tages schenkt ihm sein Freund Meister Kirsche einen Holzblock, ein besonders hübsches Stück Holz. Und weil Geppetto sich schon immer einen Sohn gewünscht hat, beginnt er eine Puppe zu schnitzen. Doch es entsteht keine gewöhnliche Puppe. Geppettos Puppe kann laufen und sprechen. Er nennt sie Pinocchio. Geppetto wünscht sich nichts sehnlicher, als das aus Pinocchio ein echter Junge aus Fleisch und Blut wird. Die blaue Fee will ihm helfen. Doch bevor Pinocchio ein Mensch werden kann muss er beweisen, dass er ein guter, fleißiger und ehrlicher Junge ist.

Pflichtbewusst schickt Geppetto seinen Pinocchio zur Schule. Doch Pinocchio hat keine Lust zu lernen. Statt dessen bleibt er bei einer Tanztruppe und zieht mit ihr durch die Lande. Als er dann schließlich zurück zu Geppetto will, schenkt ihm der Direktor fünf Goldmünzen. Pinocchio will jetzt ganz brav werden und zur Schule gehen. Doch auf

dem Heimweg lauern ihm zwei hinterlistige Gestalten auf, ein Fuchs und ein Kater. Sie wollen Pinocchio das Geld durch eine List stehlen. Auf dem Wunschfeld, so die beiden Halunken zu Pinocchio, könne man um Mitternacht die Goldmünzen vergraben. Dann würde bis zum Morgen ein Baum wachsen, voll mit tausenden Goldmünzen. Pinocchio lässt sich leichtfertig beschwätzen. Als er aber um Mitternacht die Münzen vergraben will, lauern ihm zwei dunkle Gestalten auf und Pinocchio flieht. Er kommt zu einem Haus, in dem die blaue Fee wohnt. Sie hilft Pinocchio. Als Pinocchio erfährt, dass sein Vater Geppetto ihn sucht und auf dem Weg zu ihm ist, will er ihm entgegen laufen. Die blaue Fee ermahnt Pinocchio immer auf dem Weg zu bleiben und sich von nichts ablenken zu lassen. Doch Pinocchio hört nicht auf die blaue Fee, als er Hunger verspürt, geht er vom Weg ab um Trauben bei einem Bauern zu Pflücken, der erwischt Pinocchio und nimmt ihn gefangen. Er muss fortan als Wachhund vor dem Haus schlafen. Als aber Fuchs und Katze auftauchen, um bei dem Bauern Hühner zu stehlen, verrät Pinocchio die beiden. Zum Dank lässt der Bauer Pinocchio frei. Pinocchio will schnell nach Hause zu Meister Geppetto. Diesmal lässt er sich nicht verführen einen anderen Weg einzuschlagen, wird aber vor eine letzte große Prüfung gestellt. Er muß seinen Vater Geppetto aus dem Bauch eines Hai-fisches befreien. Mit Mut und Geschick gelingt ihm auch dieses und nun kann er endlich ein richtiger Junge werden! Voller Glück tanzen Pinocchio und Geppetto zurück in Ihre Heimat!



Darstellung von Enrico Mazzanti
(erster Illustrator vom Originalbuch 1883)